

im Gespräch



... mit der evang.-luth. Erlöserkirche Bad Wörishofen



Juni bis August 2021

Aus dem Inhalt

- 3 Angedacht
- 4 Glockenläuten - mehr als Zeitansage
- 5 Gemeindeleben
- 6 Zum Abschied von Pfarrerin Diederich
- 7 Diakonie
- 8 Gottesdienste
- 8 Freud und Leid
- 9 Rückblick
- 10 Bücherei, EineWelt-AK
- 11 Kinder- und Jugend
- 12 Veranstaltungen
- 14 Wo man sich trifft
- 15 Kontakte
- 15 Pfarramt
- 15 Impressum

Titelbild:

Glocken der Erlöserkirche
(Bilder: René Reichl)

Aus dem Alltag gegriffen

Alles für den Müll



Apps kennen Sie doch sicher. Das sind die kleinen Dinger, die da so auf unseren Smartphones herumturnen. Man klickt sie an und ist plötzlich in einer anderen Welt. In der Welt der (eigenen) Bilder, bei Google, im Wetterbericht mit genauer Darstellung der (momentanen) Regenfronten (was man auch mit einem Blick aus dem Fenster punktgenauer und aktueller haben könnte), bei einem Diktiergerät oder in unserer virtuellen Bibliothek mit hunderten von Büchern (die wir zwar heruntergeladen aber noch nicht gelesen haben und auch die nächsten Jahrzehnte nicht mehr werden lesen können), in der Welt der Musik mit all ihren Facetten von Klassik bis Pop und Zukunftsmusik (das ist die mit den besonders schrägen Klängen). Mit Apps sind wir in der meist trüben Nachrichtenwelt, im Bereich der vergeblichen Urlaubssuche, der Hotelfinder, der Scanner und Verkaufsangebote, der Banken, dem Liniennetz der Münchner S-Bahn, in Shops und Versandgeschäften der verschiedensten Art und Qualität, in der Geburtstagsliste, bei der Bundesbahn und natürlich bei Amazon, sowie – auch das ganz natürlich – bei der App, die uns durchs evangelische Kirchenjahr führt und bei der Bibel-App, die uns täglich schon in aller Frühe mit einem Bibelspruch den Tag leichter machen will.

Da kommt im Laufe der Zeit so einiges zusammen an Apps. Und eine Anzeige im Internet verheißt uns gar – klick, klick, klick – „viel Spaß mit millionen aktueller apps“. Oh Graus! Wann die Zeit finden, sie alle herunterzuladen, wann sie alle mal anklicken um wenigstens im Ansatz zu erfahren, was in und hinter ihnen steckt – und vor allem: Wie groß müsste ein Smartphone denn sein, um alle die angepriesenen Apps aufnehmen zu können. Kein Wunder, dass diese mobilen Handschmeichler inzwischen wieder größer und größer werden und nicht mehr in die Hosentasche passen, müssen sie doch immer mehr dieser kleinen App-Dingern eine Heimat bieten. Die meisten davon sind nach einer gewissen Zeit ohnehin überflüssig, reine Spielereien und eigentlich zu nichts nütze, als auf dem Handy-Bildschirm die bunte Welt der App-Bilder noch bunter zu machen. Doch löschen tun wir sie nicht, denn – es ist wie im wirklichen Leben in den eigenen vier Wänden – vielleicht braucht man sie ja noch, irgendwann einmal...

Doch eine App ist wirklich nützlich und hat seinen festen Platz auf meinem Handy: Die App der Müllabfuhr. Sie sagt mir regelmäßig einen Tag vorher, welche der inzwischen auch schon beinahe unübersehbaren Tonnen ich rausstellen muss, damit sie entleert werden: Altpapier und Pappe oder Bioreste oder Plastik-, Glas- und Styroporteile oder ganz gemeiner Hausmüll.

Noch nützlicher wäre der Müll-Entsorgung-Erinnerer allerdings, wenn er auch für eine App-Tonnen-Abholung Signale senden würde. So einmal im Monat würde das reichen, denke ich mal. Wenngleich: Die Plastiktonne quillt ja nach einem Monat auch schon über wie ein Seesack mit schmutziger Wäsche nach einem Jahr in der Antarktis und müsste eigentlich – nicht zuletzt der Umwelt zuliebe – öfter geleert werden. Denn letztlich, so die Erfahrung, ist doch alles für den Müll...

Manfred Gittel



Liebe Gemeinde in und rund um Bad Wörishofen herum,

ich möchte mich Ihnen vorstellen: Ich heiße Christian Fait und bin Ihr neuer Vertretungspfarrer. Es kommt ja eher selten vor, dass in einer Gemeinde mit zwei Pfarrstellen beide zur selben Zeit vakant werden. Dies ist nun in Bad Wörishofen der Fall. Pfarrerin Susanne Ohr wechselt die Stelle und geht in den Süden in Richtung Berge und Pfarrerin Andrea Diederich geht nach Norden an die Donau. Beiden wünsche ich Kraft, Freude und Gottes Segen für all die Herausforderungen auf ihren neuen Stellen.

Wir, die Kollegen in der Ostregion des Dekanats Memmingen, aus Mindelheim, Türkheim und Buchloe bleiben und übernehmen die Vertretung in der pfarrerlosen Zeit. Pfarrer Erik Herrmanns aus Mindelheim wird Ansprechpartner für die Kasualien (Taufen, Trauungen und Beerdigungen) sein und ich übernehme die Pfarramtsvertretung. Ich bin seit 12 Jahren Gemeindepfarrer in Buchloe, bin 60 Jahre alt, verheiratet, habe drei erwachsene Kinder und unterstütze nebenbei das Dekane-Ehepaar Schieder als stellvertretender Dekan. Das ist gerade jetzt während des PuK-Prozesses und der Umsetzung der neuen Landesstellenplanung eine spannende Angelegenheit.

Was wird meine Aufgabe in Bad Wörishofen sein?

Ich werde die Sekretärin Nicole Schmid und die Vertrauensleute des Kirchenvorstands, Manfred Gittel und Kerstin Steinsberger bei ihren Aufgaben im Pfarramt und in der Verwaltung unterstützen, sowie die Kirchenvorstandssitzungen leiten. Hierzu werde ich – in der Regel – Freitag vormittags ins Pfarramt nach Bad Wörishofen kommen.

Sicherlich wird in der Zeit der Vakanz nicht das volle Gemeindeprogramm angeboten werden können, es fehlen zwei ganze Pfarrstellen. All die Arbeit, die von Pfarrerin Ohr und Pfarrerin Diederich geleistet worden ist, kann ich nicht übernehmen, zumal ich ja meine Gemeinde in Buchloe auch noch betreue. Aber wir werden mit vereinten Kräften versuchen, diese Zeit so gut wie möglich zu überbrücken, bis – hoffentlich in nicht allzu ferner Zukunft – beide Stellen wieder besetzt sind.

Wenn Sie, liebe Gemeinde, seelsorgerliche Unterstützung brauchen oder ein offenes Ohr, dann wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Pfarrer Förster in Türkheim, an Pfarrer Herrmanns in Mindelheim oder auch an mich. Wir wollen für Sie da sein, so gut es geht. Nicht, dass es Ihnen so geht wie der Person, die da unter die Räuber geraten ist auf dem Weg von Jerusalem hinab nach Jericho und niemand ist da, der sich kümmert.

Wenn Sie jetzt nicht genau wissen, worum es da geht, dann lesen Sie einfach mal nach im Lukasevangelium 10 die Verse 25–37. Das hat etwas zu tun mit unserer Jahreslosung 2021:

„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch Euer Vater barmherzig ist“ (Lk 6,36).

Dass diese vor uns liegende Zeit eine barmherzige Zeit sein wird, das wünsche ich uns allen und dazu helfe uns Gott mit seiner Kraft und seinem Segen.

Ihr Pfarrer Christian Fait



Vertrau den neuen Wegen,
auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt: sich regen,
weil Leben wandern heißt.
Seit leuchtend Gottes Bogen
am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen
in das gelobte Land.



Die Glocken der Erlöserkirche

Weit sichtbar ist der 45 Meter hohe Kirchturm der evangelischen Erlöserkirche, der nicht mit dem Kirchengebäude verbunden ist. Er enthält keine Turmuhrenanlage, aber fünf Glocken, die ebenfalls wie Kirche und Außenanlagen einer Sanierung bedürfen. Letztere sind nun saniert und erfreuen unser Auge bei jedem Besuch. Doch auch das Gehör will mit einem schönen Klang unseres Geläutes angesprochen werden.

Die Schlagtöne „e“ der Erlöserglocke, „fis“ der Friedensglocke, „g“ der Gebetsglocke und den beiden älteren Glocken mit den Tönen „h“ und „g“ ergeben einen harmonischen Klang, wenn sie gemeinsam schlagen. Doch bei genauem Hinhören erklingen nur noch drei bzw. vier Glocken, denn bei den Glocken IV und V sind die Läutemaschinen defekt. Sie müssen erneuert und mit einem Sicherheitssystem versehen werden, das ein Überschreiten des Läutewinkels durch das Abwerfen einer Sicherheitskette verhindert und damit die Glocke zum Stillstand bringt. Diese Sanierungsarbeiten sollen und müssen so rasch wie möglich vorgenommen werden und danach dann auch bei den drei Gebetsglocken.

Dafür ist ein Zeitraum von zwei Jahren vorgesehen. Weiterhin steht auch ein Austausch der Klöppel bei den beiden älteren Glocken an, sie taten ja schon ihren Dienst seit 1956 in der alten evangelischen Kirche in der Hahnenfeldstraße, wurden in den neuen Kirchturm umgehängt und durch die drei Gebetsglocken ergänzt. Hierfür hatten sich damals Stifter gefunden.

Wenn an Karfreitag und Karsamstag unsere Glocken schweigen, vermissen wir das Geläut, das wir im Alltag zwar täglich hören, aber gar nicht mehr bewusst wahrnehmen. Da stellen wir uns die Fragen: Seit wann läuten denn Glocken und aus welchem Grunde?

Die Einführung eines Geläutes im Christentum wird auf das vierte oder fünfte Jahrhundert datiert. Die Glocke avancierte zum unumstrittenen akustischen Symbol für die Verkündigung der christlichen Botschaft. Das Läuten galt als Ruf zum Gottesdienst und Gebet. Sie sollen und wollen uns bis zum heutigen Tag zum „Gottesgedenken“ anregen und erinnern.

So hat jede Gemeinde eine Läuteordnung. Die unsrige wurde am 05.03.2009 vom damaligen Kirchenvorstand beschlossen. In ihr ist festgesetzt, welche Glocken zu welchem Anlass und welcher Zeit gemeinsam oder einzeln erklingen.

Am Morgen um acht Uhr läutet die Erlöserglocke mit ihrem Ton „e“ zum Morgengebet, um zwölf Uhr erschallt die Friedensglocke mit dem Ton „fis“ zum Mittagsgebet für den Erhalt des Friedens, und am Abend um 19 Uhr hören wir die dritte Gebetsglocke mit dem Ton „g“. Sie fordert uns auf, unser Tagwerk zu beenden und den Tag in Gottes Hand zurückzulegen.

Das Einläuten des Sonntags hören wir am Samstag um fünfzehn Uhr. Der Sonntagvormittag ruft mit seinem Geläut zum Gottesdienst. Um 9.30 Uhr gibt es das Vorläuten und fünf Minuten vor Gottesdienstbeginn das Einläuten. Die Gebetsglocke drei begleitet das Vaterunser. Auch bei anderen Anlässen erfolgt der Einsatz des Geläutes wie z.B. bei Trauungen und Taufen.

So bezieht sich das Glockenläuten in erster Linie auf die Gemeinde der Gläubigen, ist aber immer auch eine Einladung zum Mitbeten über diesen Personenkreis hinaus und verbindet Menschen miteinander.

Noch läuten die Glocken der Erlöserkirche und begleiten unseren Tag und unsere Gottesdienste. Doch aufwändige Reparaturen sind unvermeidbar. Die voraussichtlichen Kosten für eine Sanierung liegen bei ca. 12.000 Euro.

Hilde Klein

Deshalb bitten wir für die Sanierung unserer Glocken um Ihre Mithilfe durch eine Spende auf das Konto der Kirchengemeinde.

Sparkasse Bad Wörishofen
IBAN: DE90 7315 0000 0000 1025 41
BIC: BYLADEM 1 MLM

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen Gottes Segen.

Pfarrerlos – wie geht es weiter?

Viele von Ihnen fragen sich wahrscheinlich: Wie geht es mit unserer Kirchengemeinde weiter, nachdem beide Pfarrerrinnen zu neuen Ufern aufgebrochen sind. Nun: Es geht weiter und alle – Hauptamtliche wie Ehrenamtliche – sind bemüht, dass es gut weitergeht.

Die Pfarramtsführung übernimmt vorübergehend der Pfarrer von Buchloe, Christian Fait, der gleichzeitig stellvertretender Dekan ist. Er ist auch Ihr Ansprechpartner für Seelsorgegespräche. Gedanklich kennenlernen können Sie ihn auf unserer Seite 3 unter „Angedacht“. Für die Kasualien (Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen) während der Vakanzzeit zuständig ist als Ansprechpartner der Pfarrer von Mindelheim, Erik Herrmanns. Beide sind erreichbar unter den Telefonnummern, die Sie auf Seite 15 finden.

Und wann kommen neue PfarrerInnen? Ja, diese Frage ist schwer zu beantworten. Beide Pfarrstellen wurden im kirchlichen Amtsblatt Mai ausgeschrieben und wir hoffen, dass es Bewerbungen gibt. Dies ist gerade jetzt nicht ganz leicht, da die Landesstellenplanung neu geordnet wurde und für den Dekanatsbereich Memmingen eine Kürzung von 1,5 Pfarrstellen vorsieht. Wo diese Kürzungen vorgenommen werden können, wird der Dekanatsausschuss in den kommenden Monaten entscheiden. In allen anderen Dekanaten wurden teilweise noch stärkere Personaleinschnitte vorgenommen, sodass angesichts der Unsicherheit – welche Stelle bleibt wo mit welchem Anteil – Stellenwechsel sehr schwer sind. Aber wir sind optimistisch, denn unsere Kirchengemeinde bietet gleich zwei Stellen mit einem besonderen Profil – und eine Vielzahl an ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, welche mit großem Einsatz die pfarrerlose Zeit überbrücken werden.

Manfred Gittel



Kurprediger Dr. Herbert Specht

Im Sommer werde ich erneut als Kurseelsorger tätig sein. Seit Beginn meines Ruhestands wohne ich zusammen mit meiner Frau in Bad Wörishofen, bin also kein Unbekannter. Nach zwei Ausstellungen mit Bildern von Salvador Dalí soll dieses Jahr die dritte folgen. Hoffen wir, dass die Pandemie bis zum Sommer weitgehend eingedämmt werden kann. Sofern wieder Gesprächskreise und Vorträge möglich sind, sollen Dalí's Bilder samt den entsprechenden Bibeltexten Grundlage für Gottesdienstvorbereitungsabende und Kunstgespräche sein. Wie sich zeigen wird, hat sich Dalí in den Bildern der „Biblia Sacra“ mit hoher Sensibilität den Themen der Bibel bzw. des Lebens gewidmet.

Zwei Veranstaltungen werden Viktor Frankl gewidmet sein, dem Begründer der Logotherapie und Existenzanalyse. Frankl hat in seiner KZ-„Karriere“ Theresienstadt, Auschwitz, Kaufering III und schließlich das Lager Türkheim überlebt. Von Mai 1945 bis Juni 1945 hat er in Bad Wörishofen als Arzt für „Displaced Persons“ gearbeitet. – An einem Abend wollen wir den Impulsen seines Werks nachspüren, die ihm selbst Kraft zum Durchhalten gegeben haben. Zum anderen gehen wir zur KZ-Gedenkstätte nach Türkheim und bedenken wichtige Zitate und sein „trotzdem Ja zum Leben sagen.“

Sofern Veranstaltungen in Räumen nicht möglich sein sollten, werde ich ein Alternativprogramm im Freien anbieten – bitte beachten Sie dazu die Aushänge. Auf Gespräche und Begegnungen freue ich mich sehr.

Pfarrer i.R. Dr. Herbert Specht



Kurkantor Johannes Sommer

Geboren 1961 in Graz. Erster Orgelunterricht 1975 im Alter von 13 Jahren beim damaligen Bezirkskantor des Dekanats Erlangen, Gerhard Rilling. Absolvierung der D-Prüfung 1977 in Erlangen. Von August 1977 bis September 1982 Organist der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Laurentius in Nürnberg-Großgründlach. Von 1981 bis 1982 Orgelunterricht bei Georg Schmidt-Arzberg am Institut für Kirchenmusik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

September 1982 Absolvierung der Teilbereichsprüfung C als Organist für nebenberufliche Kirchenmusiker an der kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte Schlüchtern der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. In den darauffolgenden dreieinhalb Jahrzehnten neben dem Brotberuf Übersetzer und Lektor, rege Organistentätigkeit in Bremen. Seit März 2019 Kirchenmusikstudium an der Hochschule für evangelische Kirchenmusik in Bayreuth; Orgelunterricht bei Prof. Torsten Laux (Orgelliteraturspiel) und KMD Reiner Gaar (Liturgisches Orgelspiel). Im November 2019 aktive Teilnahme am in Bayreuth abgehaltenen dreitägigen Meisterkurs Orgel „Von Reger zu Ligeti – Schlüsselwerke der Moderne“ mit Prof. Roman Summereder (Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien). Seit September 2019 Konzerttätigkeit in Nord- und Süddeutschland.

Johannes Sommer

Zum Abschied von Pfarrerin Andrea E. Diederich

Zum Abschied

Unendlich traurig bin ich, dass ein persönlicher Abschied im Gottesdienst einfach nicht ging. Aber in Coronazeiten sind wir ja schon gewohnt, andere Wege zu gehen, weil man einfach nicht die Hände reichen kann.

Aber da ist so vieles, was bleibt. Im Gepäck habe ich viele schöne Momente. Momente des Miteinanders und der Gemeinschaft, der Gottes Gegenwart, die uns gut tat. Bunte Erinnerungen sind da. Die wilden Spiele mit den Kindern bei den vielen Krippenspieltreffen und die Freude, wenn die fast immer 20 Kinder dann zu einer Gruppe zusammengewachsen das Krippenspiel fehlerlos aufführten. (Und ich weiß, was das für eine Herausforderung jedesmal war, denn ich hatte die mehrseitigen Theaterstücke alle geschrieben). Oder da sind die Heiligabendfeiern, die wir in einem großen Team miteinander und mit viel Liebe vorbereitet haben und die mir dann tatsächlich wie in Kindertagen abverlangten, die Weihnachtslieder zu flöten. Aber Gott sei Dank die Gedichte, die sagten viele der Gäste auf! Oder die Bibelstunde mit den Jugendlichen, in denen wir den Text mal ganz anders angingen und anschließend miteinander Spiele spielten, die für mich „old school“ völliges Fremdland waren. Umso erstaunlicher, wenn ich gewann. Ja, so manche Nacht auf der jährlichen Freizeit waren lange Spielenächte, Christoph hatte immer Neues dabei und ich lernte so einiges!

Gern bin ich auch in die Schule gegangen. Nicht weil ich ein Pauker bin, sondern, weil Religionsunterricht auch ganz anders geht: ein bisschen wie eine große Familie, die einfach Zeit miteinander hat, auf Entdeckung geht, Gottes Liebe teilt. Viel Zeit habe ich auf dem Boden im Sitzkreis verbracht, meist mit Gitarre vor dem Bauch und mit jede Menge Legematerial und wurde immer wieder von den Kindern überrascht. Zum Beispiel als eine 2. Klasse einfach wochenlang Psalm 23 von sich aus als Anfangsgebet betete, nachdem wir ihn spielerisch gelernt hatten. Mir wäre nie in den Sinn gekommen, dass sie das toll finden könnten!

Vieles hat mein Herz tief berührt. Der freudige Stolz der Eltern bei der Taufe, das Spüren der kraftvollen Gegenwart Gottes, wenn wir miteinander beteten, sei es beim Besuch, im Bibelkreis oder im Gottesdienst. Oder wenn ein Mensch plötzlich ganz tief in sich die Ahnung bekommen hat, dass er wirklich von Gott innig geliebt wird. Oder auch, wenn am Grab trotz allem Friede sein darf nach



Portrait Frau Diederich von Zweitklässlerin Leonie, 2017

Jahrzehnte langem Streit. Und es hat mein Herz berührt wie viele gute Worte Sie für mich all die Jahre hatten, persönlich oder per Mail oder Brief. Denn das macht Mut und gibt Kraft. Darum will ich Ihnen danken für alle Wertschätzung, Unterstützung und guten Worte, Gebete und wünsche Ihnen von Herzen Gottes reichen Segen für die neue Zeit!

Denn, ja, ein neues Kapitel schlägt sich nun auf. Neues liegt vor uns. Für mich in Lauingen an der Donau, für Sie hier. Grenzen, Festgefühtes verändert sich, neue Horizonte entstehen und die ersten Schritte, die wir in die neue Zeit gehen, betreten Niemandland. Vielleicht sind da Sorgen, alte Verletzungen im Gepäck, vielleicht auch Neugier und Spannung. Was ich uns allen aber wünsche ist, dass wir Glauben haben, dass wir Wunder erwarten, dass wir darauf vertrauen, dass Gott selbst handelt in allem und Neues schafft. Deswegen möchte ich Ihnen als Abschiedsgruß ein Gedicht von Rose Ausländer reichen...

Ich glaube an die Wunder
dieser Welt und der unendlichen
unbekannten Weite

Ich glaube an das Wunder
der Träume
Träume im Schlaf
und im Wachen

Ich glaube an die Wunder
der Worte
die in der Welt wirken
und die Welt erschaffen

Ich glaube
an dich
Lebensbruder.

Rose Ausländer



Ein herzliches Auf Wiedersehen und Vergelt's Gott!

Und wenn Sie mir schreiben wollen (worüber ich mich sehr freuen würde), meine neue Anschrift lautet ab Juli:
Martin-Luther-Platz 1
89415 Lauingen.

Bleiben Sie behütet und gesund
Ihre Pfarrerin A.E.Diederich



Abschiedsgruß des Kirchenvorstands

Nach sechs Jahren in Bad Wörishofen wird Pfarrerin Andrea Elisabeth Diederich am 1. Juli eine neue Pfarrstelle in Lauingen, Dekanatsbezirk Neu-Ulm antreten. Vorgestellt hatte sie sich beim Kirchenvorstand einst mit Leo, der Kirchenmaus, die regelmäßig ihre Gottesdienste begleitete.

Pfarrerin Diederich unterrichtete in der Pfarrer-Kneipp-Schule, verfasste die Kinderkrippenspiele jährlich selbst und studierte sie mit viel Spiel und Spaß ein, war für die Kinder- und Konfirmandenarbeit zuständig, sowie für die Diakonie und den Diakonieverein. Mit Engagement organisierte sie die Heiligabendfeiern für Alleinstehende und das Diakoniecafé.

Pfarrerin Diederich lagen die Bibelauslegung und die Seelsorge am Herzen; es war ihr ein Anliegen, ein offenes Ohr und Zeit für Menschen zu haben. Das drückte sich in dem von ihr geleiteten Bibelkreis aus. Ihre künstlerische Begabung verwirklichte sie in ihren Holzskulpturen und Ölbildern.

Der Kirchenvorstand dankt für alle geleistete Arbeit. Für ihren weiteren Berufs- und Lebensweg wünschen wir Pfarrerin Diederich Gottes Segen.

Nach Rücksprache mit Pfarrerin Diederich und dem Kirchenvorstand findet keine offizielle Verabschiedung im Rahmen eines Gottesdienstes statt. Wenn Sie einen persönlichen Abschiedsgruß für Pfarrerin Diederich haben, können Sie ihn gerne im Pfarramt abgeben.

Manfred Gittel

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes

Gruß aus dem Dekanatsbezirk

Nachdem für Pfarrerin Andrea Diederich keine Verabschiedung im offiziellen Rahmen stattfinden wird, wollen wir an dieser Stelle auch von Seiten des Dekanatsbezirks und dem Pfarrkapitel einen Gruß anfügen.

Am Ende einer Dienstzeit einer Pfarrerin/ eines Pfarrers heißt es rückblickend „Danke“ zu sagen für alles, was an Gutem entstehen und gelingen durfte – in Bezug auf die Aufgaben in der Kirchengemeinde und im Blick auf das Zusammenwirken im Pfarrkapitel. Alles, was im gemeinsamen Tun und Miteinander unvollendet oder ungeklärt geblieben ist, befehlen wir Gottes Barmherzigkeit und Gnade an. Er segne den Blick zurück und lenke unsere Schritte nach vorn.

So verabschieden wir Pfarrerin Diederich aus ihrem Dienst in Bad Wörishofen und in unserem Dekanatsbezirk mit Dank und im Vertrauen auf Gottes Segen. Er geleite sie auf ihrem weiteren Weg und gebe Kraft und Gelingen für die neuen Aufgaben.

Dekane Claudia und Christoph Schieder

Diakonie

Zum Abschied vom Diakonieverein

Liebe Andrea,

nur ungern lassen wir Dich ziehen
danken dir für deine Mühen
die in Diakonie samt den Verein du hast gesteckt!

Mit Geschick, viel Charme und liebevoll
hast Du die, die wollten eingebunden
immer einen Platz gefunden
für jeden, wo er stehen kann und soll!

Die Statuten und Finanzen mit Finanzamt, dem Vereinsregister und dem Ganzen
verzweifeln wolltest grad der Ausschuss dran
... doch dann

... kamst Du und halfst beim Ordnen
und das Ehrenamt konnt ruhig wieder atmen.

Neue Projekte, Angebote hattest Du im Herzen,
für die am Rande, die mit den „Schmerzen!
Ob „Heilig Abend – nicht allein!“
oder im DiakonieCafé zusammen sein.
Gemeinsam mit der Gruppe Diakonie
nahmst Du allzu viele Hürden – das vergessen wir hier
nie!

Dank Dir, Dank – und Dank dem HERRN
mit IHM darfst weiterziehen –
aber wie gesagt: nicht gern!

Deine Diakonieler!



Diakonisch angedacht

„Die rechte Ordnung ist immer die Ordnung der Liebe, die alles Unrecht meidet und im Kampf mit der eigenen Selbstsucht dem Nächsten Gutes erweist.“

Und

„Wenn der an Leib oder an der Seele Hungrige unser Herz finden darf und wir für den da sind, der unserer Hilfe bedarf, dann erfahren wir, wie auch Gott sich von uns finden lässt.“

Wilhelm Stählin

Gottesdienste

Bitte beachten Sie zu den Gottesdiensten die aktuellen Hygienebedingungen und Veröffentlichungen.

Sonntag, 06. Juni (1. Sonntag nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 13. Juni (2. Sonntag nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 20. Juni (3. Sonntag nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst (Steinsberger)

Sonntag, 27. Juni (4. Sonntag nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst (Braun)

Sonntag, 04. Juli (5. Sonntag nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst (Fait)

Sonntag, 11. Juli (6. Sonntag nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst (Hauck)

Sonntag, 18. Juli (7. Sonntag nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst (Gittel)

Sonntag, 25. Juli (8. Sonntag nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst im Kurpark (Steinsberger).
Es spielt der Posaunenchor

Sonntag, 01. August (9. Sonntag nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zur Eröffnung der Dali Ausstellung „Nebukadnezar - Hochmut, Wahnsinn - und trotzdem neue Chance?“ (Dr. Specht)

Sonntag, 08. August (10. Sonntag nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst „Geh aus Deinem Land! Aufbruch - mit Gott?“ (Dr. Specht)

Sonntag, 15. August (11. Sonntag nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst „Hinaufsteigen auf den Berg des Herrn? Was das Himmelreich mit einem Kamel zu tun hat.“ (Dr. Specht)

Sonntag, 22. August (12. Sonntag nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 29. August (13. Sonntag nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst



Gottesdienste in Klinik und Altenheimen

Gottesdienste in der Seniorenresidenz Maximilian
Donnerstag, 15.15 Uhr: 24. Juni, 29. Juli, 24. August

Gottesdienste in der Seniorenresidenz Bad Wörishofen
Mittwoch, 15.45 Uhr: 30. Juni, 28. Juli, 25. August

Gottesdienste im Kreis-Seniorenwohnheim am Anger
Donnerstag, 16.00 Uhr: 24. Juni, 29. Juli, 26. August

Gottesdienste in der Klinik Bad Wörishofen (LVA)
Dienstag, 18.30 Uhr: 29. Juni, 27. Juli, 24. August

Termine unter Vorbehalt

Freud und Leid

Beerdigungen:

Käthe Starek
Klaus Stärk
Karl Müller
Ingeborg Spichal
Dorothea Renate Haubold
Anna Richa Bornholt
Hedwig Schrey
Wolfgang Lamerdin
Eduard Meier





DANKE DANKE DANKE

Mich haben viele Karten und Briefe, E-Mails und Geschenke, sowie gesprochene Worte an meiner Verabschiedung erreicht. Es war schön, die wertschätzenden Worte und die guten Wünsche zu lesen und zu hören.

Am Anfang habe ich noch versucht mich persönlich zu bedanken. Bitte verzeihen Sie mir, dass das irgendwann im großen Umzugstrubel nicht mehr möglich war. Deswegen möchte ich auf diesem Weg noch einmal Danke sagen. Es hat mich berührt und gefreut und manche Träne in die Augen getrieben, soviel Sympathie zu erfahren.

Danke allen, die bei der Verabschiedung tatsächlich, in Gedanken oder im Gebet dabei waren.

Danke an alle, die organisiert und mitgeholfen haben.

Danke an alle, die den Gottesdienst so schön mutgestaltet haben.

Bleiben Sie behütet,

Ihre *Susanne Ohr*



Neues aus der Bücherei



Im Rückblick werden wir uns wundern

Krisen verändern die Welt. Unsere Vorfahren haben sich stets auf neue Bedingungen eingestellt. Deshalb hat unsere Spezies den Planeten erobert. Jetzt erfahren wir auch eine Krise, die alles erschüttert und in unser Leben eingreift. Geht es danach weiter wie bisher? Oder erleben wir einen Kulturwandel, in dem alles seine Richtung ändert und eine völlig neue Zukunft entsteht?

Matthias Horx ist einer der einflussreichsten Trend- und Zukunftsforscher im deutschsprachigen Raum. Er übt in seinem Buch „Die Zukunft nach Corona“ mit seinen Lesern die Re-Gnose, die Selbst-Veränderung durch rückblickende Vorausschau – mit einer überraschenden Erkenntnis. Auch die Ärzte und Medizinhistoriker Heiner Fangerau und Alfons Labisch erörtern in ihrem Buch „Pest und Corona“ Pandemien samt Covid-19 in ihren historischen, aktuellen und künftigen Dimensionen und diskutieren Fragen, die uns persönlich aber auch gesellschaftlich betreffen. Beide Bücher finden Sie in der Bücherei zur Ausleihe.

Noch oder wieder hat die Bücherei zu unserer Freude geöffnet. Wir hoffen, dass es dabei bleiben wird und freuen uns auf den Besuch unserer Leser zu den gültigen Öffnungszeiten.

Monika Müller, Bücherei

Buchtipps

Es gibt wieder neue Medien zur Ausleihe für Sie.

Ann Patchett:	Das Holländerhaus
Clemens Berger:	Der Präsident
Monika Helfer:	Vati
Jacky Durand:	Die Rezepte meines Vaters
Juliana Weinberg:	Audrey Hepburn und der Glanz der Sterne
Astrid Ruppert:	Wilde Jahre (2. Band)
Robert Seethaler:	Der letzte Satz
Victor Margueritte:	La Garçonne
Wendy Holden:	Tea Time mit Lilibet
Hans Pleschinski:	Am Götterbaum
Charlotte Link:	Ohne Schuld
Thomas Enger:	Blutzahl
Michael Robotham:	Fürchte die Schatten
Evan Osnos:	Joe Biden
Alistair Bonnet:	Die seltsamsten Orte der Welt
Günther H. Heepen:	Natürliche Virenkiller
Christa Schmedes:	Alles ohne Mehl
Dr. Matthias Riedl:	Iss dich gesund

... und viele weitere interessante Titel sowie Hörbücher und Zeitschriften warten auf Abholung.

Eine-Welt-Freundeskreis

Liebe Freunde der Einen-Welt,

„All unsere Dienste in Chile sind entstanden, um den Menschen in ihren Nöten beizustehen. Ich muss euch einfach sagen, dass wir hier in Südamerika es nicht alleine geschafft hätten, diese Dienste aufzubauen. Mit eurer Unterstützung konnten wir in den Armenvierteln viele Kindertagesstätten mit den Müttern einrichten. Und jetzt, nach jahrelangen Kämpfen mit den staatlichen Instanzen, haben wir erreicht, dass der Staat die Finanzierung übernimmt.“

Dies schrieb Schwester Karoline Mayer im Osterbrief 2021. Spenden aus Europa sind nach wie vor wichtig. Mit ihnen können Sozialprojekte gestartet werden, deren Erfolge die Regierung überzeugen, so dass sie ihre Finanzmittel dafür einsetzt – da sie an gutem Beispiel gesehen hat, dass eine Gesellschaft besser funktioniert, wenn niemand vernachlässigt wird.



Sr. Karoline in ihrer Gemeinde, Bild: Ursel Thiemann

Zweimal hatten wir in den letzten Monaten zu einem Benefizkonzert „Junge Künstler konzertieren für Schwester Karoline“ eingeladen, das Dr. Graef organisiert hatte. Beide Male mussten wir die Konzerte absagen, da es die Corona-Situation nicht erlaubte. Aber da wir wissen, dass unsere Spenden gebraucht werden und ihre Verwendung einen Unterschied im Leben vieler Menschen macht, werden wir unsere Bemühungen wieder aufnehmen, sobald kulturelles Leben möglich sein wird.

Sr. Karoline schreibt weiter: „In unserem Gesundheitszentrum sind 23.080 Menschen eingeschrieben, die dort medizinische Behandlungen bekommen, die nun endlich vom Staat übernommen wurden. Inzwischen wurden dort auch mehr als 10.000 Menschen gegen Corona geimpft. Schwieriger ist die Situation unserer Handwerksausbildungsstätten für junge, mittellose Menschen. Noch immer hat der Staat nicht begriffen, wie wichtig es ist, gerade in Krisenzeiten in die Jugend zu investieren. Nicht nur, um zu verhindern, dass sie der Kriminalität, Drogenabhängigkeit oder -handel verfallen, sondern auch, um die Fachkräfte zu haben, die Chile dringend braucht.“

Mit dem Tatendrang von Karoline und ihrem Team und Dank der Unterstützung vieler hier bei uns, wird auch dieses Projekt eine Zukunft haben.

Ihr Eine-Welt-Freundeskreis



(seufz) Tschüss an alle!

.... ich ziehe gerade um, aus dem 7. Mausloch rechts aus eurer Kirche nach Lauingen. Und ich habe schon fast alles zusammengepackt. Naja, die vielen tollen Erinnerungen an die Zeit mit euch, die muss ich nicht packen: die sind fest in meinem Herzen. Zum Beispiel den Spaß, den wir immer bei den Krippenspieltreffen gehabt haben. Ich denke da nur an den wilden Hirtenhuttanz. Oder wie Laurenz schon beim zweiten Treffen seine große Rolle als Hauptschaf konnte oder die Hirtenmusik von Charlotte mit ihrer Violine.... Und die vielen Kinderbibeltage, mit Rebecca und Luise als Spitzenmitarbeiterinnen – mit pfingstlichem Feuersturm oder mit Martin Luther oder dem Walfisch, dem persönliche Omnibus von Jona.... Ach ja... und dann die vielen Schulstunden mit euch! Die haben mir soooo Spaß gemacht. Denn ich singe, bastle und erzähle gern. Kein Wunder, wo ich doch eine halbe Bibel zernagt habe! Hoffentlich finde ich in Lauingen auch so tolle Kinder wie euch. Ob die auch so spitzenmäßig die Lieder singen, sogar mit Bewegungen? Und mir so lieb das Fell kraulen? (seufz) Und wisst ihr, was das Erstaunlichste für mich in Bad Wörishofen war? Dass die Konfis mich zu sich auf die Freizeit eingeladen haben und mit mir über das Abendmahl diskutiert haben. Große Augen habe ich gemacht, als die dann tatsächlich alle miteinander auswendig die ganze Einsetzungsliturgie im Gottesdienst gesungen haben. Da gibt es nicht viele in der Gemeinde, die das können! Oh, ich werde euch alle sehr vermissen!! Ich wünsche euch allen ganz viel Sonne im Herzen und täglich ein frohes Lachen im Gesicht!

Katja Gundel, unsere Dekanatsjugendreferentin, hat einen Tipp für Euch
 Neuigkeiten aus dem Dekanat könnt ihr hier sehen:
<https://ej-memmingen.de/neues-aus-der-ej/>
 Termine:
<https://ej-memmingen.de/coming-up-next/>
 Instagram: ej_memmingen

Mein letztes Rätsel für euch

Sucht doch mal, was mir alles Freude gemacht hat in Bad Wörishofen! Ich habe es kreuz und quer, vorwärts und rückwärts geschrieben (ä=ae). Wenn du alle Wörter gefunden hast, ergeben die übrigen Buchstaben meinen letzten Gruß an Euch:

-----!



K	R	I	P	P	E	N	S	P	I	E	L
T	I	B	A	S	T	E	L	N	L	U	I
K	S	N	B	I	B	E	L	E	I	I	E
A	C	O	D	H	E	I	H	S	S	G	D
E	A	S	P	E	N	N	E	K	A	O	E
S	R	P	C	E	R	O	B	E	C	T	R
E	O	I	O	H	M	T	E	K	H	T	S
G	H	E	E	P	U	O	A	U	A	E	I
E	C	L	C	H	C	L	H	G	R	S	N
S	R	E	L	I	E	O	E	@	L	D	G
C	E	B	E	T	E	N	R	B	O	I	E
H	D	L	E	O	N	I	E	N	T	E	N
E	N	R	A	E	T	S	E	L	T	N	L
N	I	L	A	U	R	E	N	Z	E	S	L
K	K	K	O	N	F	I	Z	E	I	T	E
T	A	L	A	R	A	E	R	M	E	L	O
!	N	E	L	U	A	R	K	L	L	E	F

Lösung: Ich habe euch lieb

Basteln – Beten – Bibel (Geschichten) – Charlotte – Fellkraulen – Gottesdienst – Käsegeschenk – Kekse – Kinderchor – Kindertage – Krippenspiel – Konfizeit – Laurenz – Liedersingen – Leonie – Leo@homepost – Leo (mein Name, den ihr mir gegeben habt!) – Lisa – Luise – Popcorn – Rätsel – Spiele – Schule – Talarärmel – Toni



Veranstaltungen

Aufgrund der noch geltenden gesetzlichen Einschränkungen können wir bei Redaktionsschluss noch nicht sagen, ob die Veranstaltungen stattfinden oder ob sie z.B. Einschränkungen unterliegen etwa in der Teilnehmerzahl. Bitte beachten Sie aktuelle Veröffentlichungen, Plakate und Aushänge oder nehmen Sie im Zweifelsfall mit uns Kontakt auf.

Freitag, 11. Juni

15.00 Uhr: Spirituelle Wanderung auf den Spuren Pfarrer Sebastian Kneipps „Die Säule der Ernährung“.
Mit Margot Kaltenecker und Monika Müller.
Bei jedem Wetter, Treffpunkt: Gradieranlage am Kurpark.

Samstag, 12. Juni

16.00 Uhr: Orgelmusik – „Genießen ist eine Kunst“
Musik, Gedanken und Impulse zur 2. Säule Kneipps (Genuss). Orgel: Kantorin Tanja Schmid, Texte: Manfred Gittel
Eintritt frei, Spenden erbeten.

Samstag, 19. Juni

16.00 Uhr: Festkonzert zum Kneippjubiläum mit den „Biberacher Bachtrompeten“



Das Ensemble „Die Biberacher Bachtrompeten“ und die Organistin Elisabeth Sekul konzertieren mit glanzvollen Trompetenkonzerten der Meister Bach, Händel und Pachelbel. Der stilistische Bogen spannt sich von der Barockzeit, mit der berühmten „Wassermusik“ von Georg Friedrich Händel, bis hin zur Gegenwart, mit Auszügen aus dem Musical „Phantom der Oper. Natürlich haben die vier Vollblutmusiker auch an die Freunde romantischer Musik gedacht, u.a. erklingt „Panis angelicus“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Das Ensemble „Die Biberacher Bachtrompeten“ besteht aus den drei Trompetern Michael Bischof, Timo Bossler und Hans Mohr. Alle drei sind vielbeschäftigte Musiker und als Lehrer für Trompete an städtischen Musikschulen in der Region tätig. Zu ihnen gesellt sich die renommierte Kirchenmusikerin Elisabeth Sekul aus Aulendorf. Sie wird festliche und kurzweilige Orgelwerke zu Gehör bringen. Einen Teil des Konzerts werden die Musiker im Altarraum gestalten. Dem Konzertbesucher, wie auch den Musikern eröffnen sich da-

durch weitere interessante klangliche Perspektiven des Kirchenraums. So dürfen die Zuhörer auf ein besonderes Konzerterlebnis mit den königlichen Instrumenten Trompeten und Orgel gespannt sein.
Eintrittskarten sind nur an der Abendkasse erhältlich.

Samstag, 26. Juni

16.00 Uhr: Orgelkonzert mit Christian Förschner
Eintritt frei, Spenden erbeten.

Samstag, 10. Juli

16.00 Uhr: Orgelmusik – „Vom Wachsen und Gedeihen“
Musik, Gedanken und Impulse zur 3. Säule Kneipps (Kräuter). Orgel: Kantorin Tanja Schmid, Texte: N.N.
Eintritt frei, Spenden erbeten.

Samstag, 17. Juli

16.00 Uhr: Meditatives Konzert – „Kein Licht ohne Schatten, Gleichgewicht der Gegensätze“
Musik für Querflöte (Sonja Sanders) und Klavier (Kantorin Tanja Schmid),
Texte und Impulse: N.N.
Eintritt frei, Spenden erbeten.

Samstag, 24. Juli

05.30 – 14.00 Uhr: Ökumenisches Pilgern



Auf den Spuren von Pfarrer Sebastian Kneipp von Stephansried nach Bad Wörishofen (27 km). 5.30 Uhr Abfahrt Bushaltestelle Kathreinerstraße (Kurhaus) – Rückkehr gegen 14.00 Uhr. Unkostenbeitrag für den Bustransfer.
Veranstalter: Kath. Pfarrereingemeinschaft Bad Wörishofen und Evang. Luth. Kirchengemeinde Bad Wörishofen.
Anmeldung bis 16. Juli im Pfarramt Tel. 08247-96 29 8-0 oder pfarramt.badwoerishofen@elkb.de.

Samstag, 24. Juli

16.00 Uhr: Klavierkonzert mit der Pianistin Theresia Renelt.
Werke von Chopin, Mendelssohn, Tschaikowsky u.a.
Mit Eintritt: 12 Euro. Karten an der Abendkasse.

Mittwoch, 28. Juli

19:30 Uhr: Kunst und Bibel. „Nebukadnezar: Hochmut,

Wahnsinn – und trotzdem neue Chance?“. Wir sprechen über einen Bibeltext und ein dazu gehöriges Bild von Salvador Dali. Bild und Bibeltext sind zugleich Grundlage der Predigt am darauffolgenden Sonntag.
Mit Kurseelsorger Dr. Herbert Specht.

Sonntag, 01. August

11.15 Uhr: Vernissage zur Ausstellung Salvador Dali, Bilder zur Bibel. Mit Kurseelsorger Dr. Herbert Specht.

Mittwoch, 4. August

19.30 Uhr: Kunst und Bibel. „Geh aus Deinem Land! Aufbruch – mit Gott?“. Mit Kurseelsorger Dr. Herbert Specht.

Donnerstag, 5. August

19.30 Uhr: Kunstgespräche Salvador Dalis Zyklus „Biblia Sacra“: „Der betrunkene Noah. Wie mit Süchten umgehen?“ Mit Kurseelsorger Dr. Herbert Specht

Freitag, 6. August

15.00 Uhr: Spirituelle Barfußwanderung „Lasse sie getrost barfuß gehen!“ (Pfr. Sebastian Kneipp) mit Margot Kaltenecker und Monika Müller.
Bei jedem Wetter! Treffpunkt: Gradieranlage am Kurpark

Sonntag, 8. August

11.15 Uhr: Führung durch die Ausstellung Salvador Dali: Bilder zur Bibel. Mit Kurseelsorger Dr. Herbert Specht

Sonntag, 8. August

16.00 Uhr: Bläserkonzert mit dem Posaunenchor der Erlöserkirche.



Die Bläserinnen und Bläser spielen alte und neue Bläsermusik, symphonische Musik für Bläser und Orgel, sowie Werke aus Film und Jazz.
Eintritt frei, Spenden erbeten.

Mittwoch, 11. August

19:30 Uhr: Kunst und Bibel. „Hinaufsteigen auf den Berg des Herrn? Was das Himmelreich mit einem Kamel zu tun hat.“ Mit Kurseelsorger Dr. Herbert Specht.

Donnerstag, 12. August

19.30 Uhr Kunstgespräch „Wer um ein „Warum“ weiß, erträgt jedes Wie.“ Impulse zu Resilienz (Durchhalten in Krisenzeiten) aus dem Leben und Werk Viktor Frankls. Mit Kurseelsorger Dr. Herbert Specht.

Freitag, 13. August

15.00 Uhr „Auf den Spuren Viktor Frankls“, Fahrt zur KZ-Gedenkstätte in Türkheim. Kurseelsorger Dr. Herbert Specht. Wer will, kann mit dem Zug um 15.01 Uhr (ab Bad Wörishofen) nach Türkheim Bahnhof fahren (Ankunft 15.08 Uhr) oder mit dem Auto kommen. Ab Türkheim Bahnhof gehen wir zu Fuß zur KZ-Gedenkstätte in Türkheim (ca. 1,5 km). – Viktor Frankl landete nach den KZs Theresienstadt, Auschwitz und Kaufering im Frühjahr 1945 im KZ-Außenlager Türkheim und wurde dort Ende April 1945 befreit. Auf dem Weg und bei der KZ-Gedenkstätte hören wir Texte Frankls und lernen so Grundzüge seines Denkens kennen. Kosten: Bahnfahrt. Es empfiehlt sich, ein Getränk mitzunehmen. Dauer: maximal 80 Minuten. Rückfahrt ab Türkheim spätestens 16.47 Uhr.

Samstag, 14. August

16.00 Uhr: Orgelmusik – „Geh aus mein Herz“ Musik, Gedanken und Impulse zur 4. Säule Kneipps (Bewegung). Orgel: Kantorin Tanja Schmid, Texte: Kurseelsorgen Dr. Herbert Specht.
Eintritt frei, Spenden erbeten.

Sonntag, 15. August

11.15 Uhr Führung durch die Ausstellung Salvador Dali: Bilder zur Bibel. Mit Kurseelorgger Dr. Herbert Specht.

Samstag, 21. August

16.00 Uhr: Jozsef Balogh – „Moments of Clarinet“
Eintritt frei, Spenden erbeten.

Donnerstag, 26. August

19.30 Uhr: Orgelkonzert mit Kurkantor Johannes Sommer.
Eintritt frei, Spenden erbeten.

Samstag, 28. August

16.00 Uhr: Nachmittagsmusik mit Liedern, Arien, Texten und Werken von Bach, Schubert, Humperdinck u. A. Ausführende: Sopran – Katharina Hofmann, Klavier – Stephanie Knauer, Cello – Takuro Okada



Wo man sich trifft

Aufgrund der noch geltenden gesetzlichen Einschränkungen gehen wir davon aus, dass unsere Gruppen und Kreise sich nicht im vollem Umfang treffen können. Bitte beachten Sie aktuelle Veröffentlichungen, Plakate und Aushänge oder nehmen Sie im Zweifelsfall mit uns Kontakt auf.

Anonyme Alkoholiker

Montag und Dienstag, 20.00 Uhr
(Eingang Lindenweg 8)

Bibelgarten

Mithilfe nach Vereinbarung
Angelika Beck, Tel. 08247 – 31 09 523

Bibelkreis

monatlich, Mittwoch 19.00 – 21.00 Uhr
Pfarrerin Andrea Diederich, Tel. 08247 – 20 45 156
in den Jugendräumen – Gemeindezentrum

Bücherei

Montag und Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch: 10.00 – 12.00 und 15.00 – 17.00 Uhr
Sonntag: 11.00 – 12.00 Uhr
An Feiertagen ist die Bücherei geschlossen

Das ist Meins

letzter Dienstag im Monat, 15.00 – 16.30 Uhr
Monika Müller, Tel. 08247 – 96 29 814
im Studio – Gemeindezentrum

Diakoniecäfé

jeden 2. und 4. Mittwoch 14.00 – 16.00 Uhr
Kontakt: Gunther Mucks, Tel. 08247 – 99 79 47
im Kirchenkebenraum

Gedächtnistraining

2x monatlich, Dienstag 9.30 – 11.00 Uhr
Kontakt: Rosmarie Zeller, Tel. 08247 – 65 56
in den Jugendräumen – Gemeindezentrum

Gospelchor

Probe: Donnerstag, 19.30 Uhr
Kantorin Tanja Schmid Tel. 08247 – 96 29 8-12
im großen Saal – Gemeindezentrum

Kreativcafé

Mittwochs, 15.00 Uhr
Eva Netzband, Tel. 08247 – 31 09 221
im Clubraum – Gemeindezentrum

Krebs-Selbsthilfegruppe

3. Montag im Monat, 19.00 Uhr
Barbara Maier, Tel. 08247 – 33 33 67
im kleinen Saal – Gemeindezentrum

Ma(h)l nicht allein

1. und 3. Mittwoch im Monat, 12.00 Uhr,
Kostenbeitrag: 3,50 Euro, mit Tafelausweis 1,50 Euro.
Anmeldung erforderlich bis Montag vor dem
Termin bis 12.30 Uhr Tel. 08247 – 96 29 8-0
im großen Saal – Gemeindezentrum

Meditation

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
um Voranmeldung von 11.00 – 13.00 Uhr wird gebeten,
Carl Rabenau Tel. 01521 – 22 99 772
für Erstbesucher Einführung um 18.30 Uhr
im Studio – Gemeindezentrum

Offener Jugendtreff

jeden 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
in den Jugendräumen – Gemeindezentrums
Kontakt: Christoph Lescheticky Tel. 0152 34394779

Posaunenchor

Probe: Freitag, 20.00 Uhr,
Kantorin Tanja Schmid Tel. 08247 – 96 29 8-12
im großen Saal – Gemeindezentrum

Tanzen ab der Lebensmitte – Gesellschaftstänze in geselliger Form auch für Alleinstehende

Donnerstag, 9.30 – 11.00 Uhr
Heide Schöbel, Tel. 08247 – 99 73 44
im Gemeindezentrum

Veeh Harfen

Dienstags, 17.15 – 18.15 Uhr
Eva Netzband, Tel. 08247 – 31 09 221
im Clubraum – Gemeindezentrum



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Telefon 0800 - 1110111 oder 0800 - 1110222, kostenfrei!

Kontakte

Ambulante Krankenpflege

Ökumenische Sozialstation, Ulmenweg 1
Tel. 08247 – 96 260

Diakonieverein

über das Pfarramt, Tel. 08247 – 96 29 8-0
www.diakonie-badwoerishofen.de

EineWelt-Arbeitskreis

Carmen Wolf, Tel. 08247 – 49 36

Evangelische Jugend im Dekanat Memmingen

Katja Gundel, Dekanatsjugendreferentin
Martin-Luther-Platz 6, 87700 Memmingen
Tel. 08331 – 86 502, jugendwerk.mm-west@elkb.de

Förderkreis für Kirchenmusik

Angelika Beck, Tel. 08247 – 31 09 523

Förderverein Posaunenchor

Franz Henkel, Tel. 08247 – 64 77

Kirchenvorstand

Manfred Gittel (Vertrauensmann)
Tel. 08247 – 99 28 51

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)

jeden 2. und 4. Donnerstag, 9.00 – 11.00 Uhr
Margit Metz, Tel. 08331 – 758-0 oder
Tel. 08247 – 96 29 820,
E-Mail: kasa@diakonie-memmingen.de



Pfarrer Christian Fait (stellvertretende Gemeindeleitung)

Tel. 08241-90 38 1
christian.fait@elkb.de



Pfarrer Erik Herrmanns (Kasualien)

Tel. 08261- 14 87
erik.herrmanns@elkb.de



Kantorin

Tanja Schmid, Tel. 08247-96 29 8-12
tanja.schmid@elkb.de



Sekretärin

Nicole Schmid, Tel. 08247-96 29 8-0
pfarramt.badwoerishofen@elkb.de



Mesnerin/Hausmeisterin

Frauke Clausen, Tel. 01590-10 93 249



Reinigungskraft

Sevgi Yavuz

Pfarramt

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bad Wörishofen

Lindenweg 8
86825 Bad Wörishofen
Tel. 08247-96 29 8-0
Fax 08247-96 29 8-28
pfarramt.badwoerishofen@elkb.de
www.erloeserkirche-bw.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes:

Montag, Dienstag und Freitag
10.00 – 12.30 Uhr
Mittwoch 8.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag geschlossen

Spendenkonto:

Kirchengemeinde
Sparkasse Bad Wörishofen
IBAN: DE90 7315 0000 0000 1025 41
BIC: BYLADEM1MLM



Büchereileitung

Monika Müller
Tel. 08247-96 29 814
buecherei-erloeserkirche-bw@web.de

Impressum:

„Im Gespräch“ Gemeindeblatt für die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Bad Wörishofen
Nummer 138, 35. Jahrgang, Auflage: 2.100 Exemplare, Druck: Gemeindebriefdruckerei

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt, Lindenweg 8, 86825 Bad Wörishofen
Tel. 08247 96 29-80, E-Mail: pfarramt.badwoerishofen@elkb.de

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Andrea Diederich, Christian Fait (verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV), Manfred Gittel, Doris Hofer, Hilde Klein, Kerstin Steinsberger.

Fotos: Andrea Diederich, Manfred Gittel, Renè Reichl, Christian Fait, Ursula Thiemann, pixabay.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden persönlich verantwortet.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 23. Juli 2021

Der letzte Weg braucht eine gute Planung.

Wir begleiten Sie Schritt für Schritt.



Hauptstraße 33
Nicolaus-Otto-Straße 8
Bad Wörishofen
(08247) 90115

Landsberger Straße 11
Mindelheim
(08261) 1719

www.bestattungen-hackspiel.de



Bestattungen
HACKSPIEL
im Unterallgäu



SONNENGARTEN
HOTEL & RESTAURANT
★★★★★

Jeden 1. Sonntag im Monat
großer Genießer-Brunch

Jeden 1. Freitag im Monat
Steak-Spezialitätenabend

Jeden Samstag romantisches
5-Gang-Candle-light-Dinner

Wir bitten um Reservierung!

Adolf-Scholz-Allee 5, 86825 Bad Wörishofen
Verein Bildungs- und Erholungshaus schwäbischer Handwerker e.V.
Tel. 0 82 47-30 90 - www.hotelsonnengarten.de

Praxis für Zahnheilkunde, Implantologie
und anspruchsvoller Prothetik im hauseigenen Labor



ZAHNARZT-PRAXIS
Täubert

ZAHNARZT SEBASTIAN TÄUBERT
Kaufbeurer Straße 10 · 86825 Bad Wörishofen
Telefon 08247/6420
info@zahnarztpraxis-taebert.de | www.zahnarztpraxis-taebert.de



FAIR
Weltladen

Bürgermeister-Stöckle-Str. 10
86825 Bad Wörishofen

Mo - Fr 9:30 - 12:30
14:30 - 18:00
Sa 9:30 - 13:00

Tel. 08247-395 37 97 | weltladen-badwoerishofen@fairbayern.de

GEMEINSAM FÜR EINE GERECHTERE WELT.

Ihre **Linda** Apotheke in Bad Wörishofen



HUBERTUS-APOTHEKE

Julian Raphael Wagner
Apotheker Mag. pharm.
Hauptstraße 30
Tel: 08247/7021, Fax 08247/31560

... bequem vorbestellen unter
www.hubertus-apotheke.eu

Official Partner 



M A L E R B E T R I E B
LINDER-LINKE

Wir führen sämtliche Maler-, Tapezier- und Fassadenarbeiten fachgerecht aus.

E-Mail: malerbetrieb@linder-linke.de

86825 Bad Wörishofen · Bachstraße 7 · Gewerbestraße 14
☎ 0 82 47/52 79 · Fax 0 82 47/84 27

Diakonieverein und Ambulante Krankenpflege - gemeinsam für Sie da!

Der Diakonieverein Bad Wörishofen e.V. ist Gesellschafter des ökumenischen Pflegedienstes „Ambulante Krankenpflege Bad Wörishofen gemeinnützige GmbH“. Gemeinsam übernehmen wir diakonische / caritative Aufgaben und fördern das soziale Leben in Bad Wörishofen.

Diakonieverein Bad Wörishofen e.V.: Mahl nicht allein (jeden ersten und dritten Mittwoch), Diakonie Cafe (jeden zweiten und vierten Mittwoch), Einzelberatung, Veranstaltungen (z.B. Seniorenfasching, Adventsnachmittag), Betreuung von Asylsuchenden und vieles mehr. *Postanschrift: Lindenweg 8, 86825 Bad Wörishofen, Tel: 0178 - 1946927*

Ambulante Krankenpflege Bad Wörishofen gGmbH: häusliche Kranken- und Altenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung und Entlastung, stundenweise Betreuung, Tagespflege, Betreutes Wohnen zu Hause, Pflege- und Wohnberatung, Hilfe bei der Beantragung eines Pflegegrades, Vermittlung von Essen auf Rädern und Hausnotrufdiensten, u.v.m
Ulmenweg 1, 86825 Bad Wörishofen, Tel: 08247 - 96260



Diakonie 

AMBULANTE KRANKENPFLEGE

BAD WÖRISHOFEN